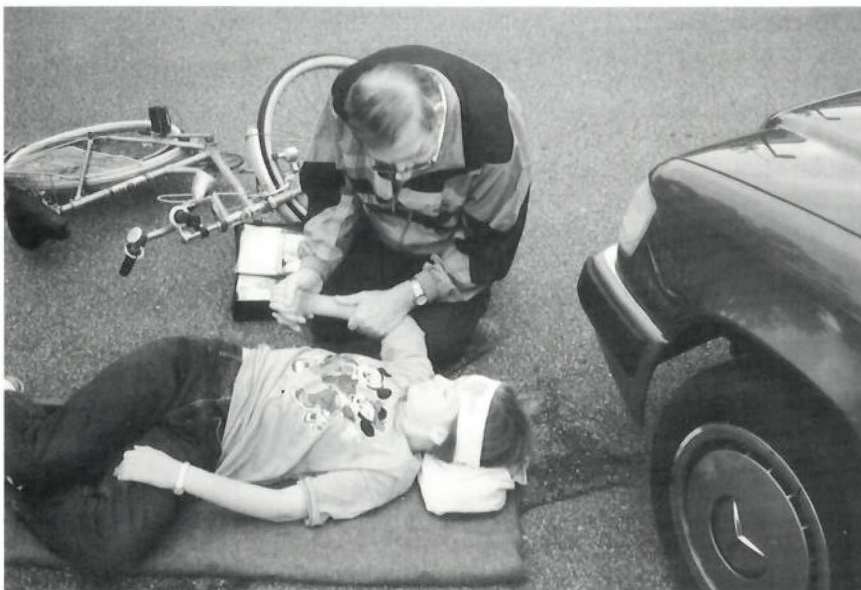


Psychische Erste Hilfe für Laien

Bei einem Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) ging es darum, Regeln der Psychischen Ersten Hilfe für Laien zu entwickeln. Diese Regeln wurden im Rahmen einer Pilotstudie auf ihre Vermittelbarkeit in der Ausbildung untersucht. Die Veröffentlichung „Psychische Erste Hilfe für Laien“ ist in der Reihe „Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen“ erschienen und kann beim Wirtschaftsverlag NW, Verlag für neue Wissenschaft GmbH, in Bremerhaven bezogen werden.



Seelische Hilfe ist für ein Unfallopfer wichtig

Problemstellung

In der Erste Hilfe-Ausbildung fehlen bisher allgemeingültige Regeln, wie man als Laie einem Unfallopfer neben der Durchführung der Sofortmaßnahmen auch seelisch helfen kann. Dabei kann die „psychische“ Erste Hilfe ein Unfallopfer ebenso stabilisieren wie die „körperliche“. Deshalb entwickelte die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) in Zusammenarbeit mit der

Universität Dortmund vier leicht verständliche Regeln zur „Psychischen Ersten Hilfe“ für Laien.

Untersuchungsmethode

Im Zeitraum 1987/89 hatte die Universität Dortmund (Fachbereich Psychologie) Interviews mit Unfallopfern und professionellen Helfern durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen „Was tut ei-

1994 bisher erschienen:

1/94 EPS-Hartschaum als Baustoff für Straßen

2/94 Öffentlichkeitsarbeit für die Erste Hilfe

3/94 Lernklima und Lernerfolg in Fahrschulen

4/94 Rettungsdienst-Effektivität bei Traumapatienten

5/94 Geophysikalische Erfassung von Altlasten im Straßenbau

6/94 Schutzverhalten von Verkehrsteilnehmern 1993

7/94 Tempo 30: Linienbusse im Stadtverkehr

8/94 Verwitterungsbeständigkeit von Recycling-Baustoffen

9/94 Temperaturunterschiede an Betonbrücken

10/94 Radwege und Verkehrssicherheit

11/94 Psychische Erste Hilfe für Laien

nem Unfallopfer gut?“ bzw. „Was ist schädlich?“

Auf der Grundlage dieser Interviews wurden Regeln zur Psychischen Ersten Hilfe abgeleitet, die in einem Pretest an 27 Probanden auf ihre Verständlichkeit überprüft wurden. Danach wurde die endgültige Fassung der Regeln formuliert. Ihre Anzahl wurde auf vier begrenzt. Jede dieser Regeln wird mit dem Buchstaben S eingeleitet:

- Sage, daß Du da bist
- Schirme den Verletzten ab
- Suche Körperkontakt
- Sprich und höre zu.

Diese Regeln wurden mit Hilfe eines kurzen Lehrfilms optisch umgesetzt. Er zeigt drei Straßenverkehrsunfälle mit angewandter Psychischer Erster Hilfe.

Die Untersuchung über die Vermittlung der Psychischen Ersten Hilfe erfolgte in zwei Teiluntersuchungen anhand eines Fragebogens. Es wurden jeweils eine Versuchsgruppe, die den Videolehrfilm sah, und eine Kontrollgruppe, die den Videolehrfilm nicht sah, gebildet.

An der ersten Teiluntersuchung nahmen in der Versuchsgruppe 102 Probanden und in der Kontrollgruppe 106 Probanden teil. In die zweite Teiluntersuchung, eine Woche später, wurden 31 Fragebogen von der Versuchsgruppe und 32 von der Kontrollgruppe einbezogen.

Ergebnisse

Die in der ersten Teiluntersuchung befragte Versuchsgruppe, die zunächst den Videofilm gesehen hatte, unterschied sich in Hinblick auf richtige Antworten wesentlich von der Kontrollgruppe (ohne Filmvorführung).

In der Wirksamkeitsanalyse der zweiten Teiluntersuchung konnte gezeigt werden, daß bei der Versuchsgruppe – im Gegensatz zur Kontrollgruppe – die Zahl richtiger Antworten stieg.

Folgerungen

Für die Praxis wäre es optimal, die 4-S-Regeln zur Psychischen Ersten Hilfe in den Lehrplan der Richtlinien für die Ausbildung in Erster Hilfe bzw. Lebensrettenden Sofortmaßnahmen einzubeziehen. Die 4-S-Regeln sollten in der Öffentlichkeit und vor allem in Ersthilfe-Kursen, Schulen, Fahrschulen und Arztpraxen verbreitet werden. Bei ihrer Vermittlung sollten visuelle Medien zum Einsatz kommen.

Abstract

Psychological First Aid Rendered by Laymen

This research project was undertaken with the objective of evaluating the rules of psychological first aid for laymen.

At the Department of Psychology, Dortmund University, interviews with accident victims and paramedics were held between 1987 and 1989 in order to obtain information about how accident victims are dealt with. Based on this information, four rules of psychological first aid for laymen were drafted and a video film produced in a preliminary study.

The study on how to teach psychological first aid to laymen was carried out by means of two substudies in which a questionnaire survey was used. Two groups were established of which one was given the opportunity of viewing the video film. The other group, representing the control group, did not see the film. In both substudies, the test group having seen the film responded with more correct answers – even when the questionnaire survey was repeated after a week's interval – than the control group did.

The nature of the research findings on the rules of psychological first aid rendered by laymen indicates that it would be appropriate to familiarize the general public with these rules.

Bibliographische Angaben

Bericht:

Psychische Erste Hilfe für Laien, Bergisch Gladbach, Bundesanstalt für Straßenwesen, 1994 (Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Unterreihe 'Mensch und Sicherheit', Heft M24)

Autorin:

Rita Bourauel
Bundesanstalt für Straßenwesen

Preis: DM 21,50

Zu beziehen über:

Wirtschaftsverlag NW, Verlag für neue Wissenschaft GmbH
Postfach 10 11 10
27511 Bremerhaven
Telefon (04 71) 4 60 93-95
Telefax (04 71) 4 27 65

Impressum

Bundesanstalt für Straßenwesen
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 10 01 50
51401 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 04) 43 460
Telefax (0 22 04) 43 832